

北京师范大学
2005 年招收攻读硕士学位研究生入学考试试题

专 业：英语语言文学、俄语语言文学、日语语言文学

科目代码：215

研究方向：英语语言文学、俄语语言文学、日语语言文学的所有方向

考试科目：德语（二外）

[注意] 答案全部写在答题纸上，写在试卷上无效。

I. Wählen Sie unter a, b, c oder d die richtige Lösung aus, welche dem unterstrichenen Satz oder Satzteil sinngemäß entspricht, und schreiben Sie die Lösung auf dem Antwortbogen! (10%)

1. Nachdem er Abteilungsleiter geworden ist, trägt er die Nase so hoch, dass kaum noch ein persönliches Gespräch mit ihm möglich ist.
 - a) Er hat eine große Nase. b) Seine Nase ist hoch. c) Er ist eingebildet.
 - d) Er trägt die Nase hoch, um die Aufmerksamkeit der anderen auf sich zu nehmen.
 2. Einige Monate war es eine große Liebe, und heute leben die jungen Eheleute wie Hund und Katze zusammen.
 - a) Die jungen Eheleute haben einen Hund und eine Katze.
 - b) Der Mann möchte einen Hund und eine Katze haben, aber die Frau möchte nicht.
 - c) Die jungen Eheleute sind deswegen in ständigem Streit, weil ein Hund und eine Katze im Haus sind.
 - d) Die jungen Eheleute sind einander feind.
 3. An der Straßenseite steht ein Schild. Darauf steht geschrieben: Gans weg! Schulkinder!
 - a) Man soll langsam fahren und auf die Schulkinder aufpassen.
 - b) Man soll schneller fahren, da die Schulkinder bald kommen.
 - c) Man soll einen Gaszähler haben, um zu wissen, dass Gas weg ist.
 - d) Ich habe kein Gas mehr. Helft mir mal, Kinder!
 4. Lies du mal. Was er schreibt, ist chinesisch für mich.
 - a) Er kann Chinesisch. b) Er schreibt alles in chinesischer Sprache.
 - c) Was er schreibt, ist für mich unverständlich. d) Ich verstehe Chinesisch viel besser als er.
 5. Er sieht alles schwarz.
 - a) Es ist schon dunkel. b) Er ist kurzsichtig. c) Er ist pessimistisch. d) Er kann nicht gut sehen.
 6. Da haben wir den Salat!
 - a) Wir essen gern Salat.
 - b) Wir haben auf den Salat gewartet. Endlich kommt der Salat.
 - c) Der Salat schmeckt uns allen sehr gut und ist vitaminreich.
 - d) Jetzt ist das Unangenehme eingetroffen.
 7. Für die Kunst hat die alte Dame eine Schwäche.
 - a) Die alte Dame hat Vorliebe für die Kunst. b) Die alte Dame ist krank.
 - c) Die alte Dame ist schwach. d) Die alte Dame hat kein Interesse für die Kunst.
 8. Ihr seid heute gut in Form.
 - a) Ihr seht heute schön aus. b) Ihr seid heute gut gelaunt und spielt gut.
 - c) Ihr habt heute alle Sätze gut formuliert. d) Ihr verkleidet euch heute als gute Spieler.
 9. Das sind meine sieben Sachen.
 - a) Ich habe nur sieben Koffer. b) Die sieben Sachen sind für mich wichtig.
 - c) Das ist mein ganzes Hab und Gut. d) Diese sieben Sachen möchte ich immer bei mir haben.
 10. Der Fahrstuhl ist außer Betrieb.
 - a) Man kann den Fahrstuhl im Moment nicht benutzen.
 - b) Der Fahrstuhl gehört nicht dem Betrieb.
 - c) Der Fahrstuhl befindet sich außerhalb des Betriebes.
 - d) Der Fahrstuhl ist für den Betrieb nicht geeignet.
- II. Bitte schreiben Sie die Lösung auf dem Antwortbogen! (10%)**
11. Ich fahre nach Frankreich, aber Michael fährt...
 - a) nach Türkei b) nach die Türkei c) in die Türkei d) nach der Türkei

12. Ich kenne ihn erst ...
 a) seit zwei Tagen b) vor zwei Tagen c) in zwei Tagen d) nach zwei Tagen
13. „Kann ich bitte noch eine Tasse Kaffee haben?“ – „Oh, es tut mir leid, wir haben ...“
 a) nicht noch eine b) keine mehr c) nicht einen d) keinen mehr
14. Jemand fragt Sie: „Können Sie Klavier spielen?“ Sie antworten:
 a) Nein, kann ich das leider nicht. b) Nein, ich leider kann das nicht.
 c) Nein, leider ich kann das nicht. d) Nein, das kann ich leider nicht.
15. Was ist richtig?
 a) Was ist denn hier passiert? b) Was hat denn hier passieren?
 c) Was ist denn hier gepassiert? d) Was hat sich denn hier passiert?
16. Wegen dieser dummen Erkältung habe ich die ganzen Feiertage im Bett ...
 a) gelegt b) geblieben c) gemußt d) gelegen
17. Was ist richtig?
 a) Wir haben den ganzen Tag zu Haus geblieben. b) Wir sind den ganzen Tag zu Haus bleiben.
 c) Wir sind den ganzen Tag zu Haus geblieben. d) Wir haben den ganzen Tag zu Haus gebleibt.
18. Bei Müller und Co. gefällt es mir nicht mehr so gut. Ich habe mich jetzt ... neue Stelle beworben.
 a) für eine b) in einer c) bei einer d) um eine
19. ... Sie Ihren kleinen Sohn bei diesem Verkehr schon allein über die Straße gehen?
 a) Dürfen b) Wollen c) Können d) Lassen
20. Welche Antwort ist richtig, wenn die Frage lautet: „Sind Sie schon lange hier?“
 a) Nein, ich bin erst seit drei Tagen angekommen. b) Nein, ich bin erst vor drei Tagen angekommen.
 c) Nein, ich bin erst nach drei Tagen angekommen. d) Nein, ich bin erst in drei Tagen angekommen.

III. Lückentext

Lesen Sie bitte den Text durch und finden Sie das passende Wort. Schreiben Sie dann die richtige Lösung auf dem Antwortbogen!(10%)

Deutsche Humboldt-Stiftung fördert Forscher aus aller Welt

Aus insgesamt 63 Ländern kamen die mehr als 1400 Wissenschaftler, (21) deutsche Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) 1986 mit Stipendien gefördert hat. 402 von ihnen waren Neu-Stipendiaten, 535 Wissenschaftlern (22) das Forschungs-Stipendium verlängert, 286 nahmen nach (23) ihre Forschungsarbeit wieder auf. Fünf Staaten stellten fast die Hälfte aller von der AvH geförderten Wissenschaftler: Polen, Japan, die USA, Indien und die Volksrepublik China. (24) der fachlichen Zusammensetzung rangierten Naturwissenschaftler – hier vor allem Chemiker und Physiker – mit einem (25) von knapp 70 Prozent an erster Stelle. Ziel des Stipendient-Programms der Alexander von Humboldt-Stiftung ist die Förderung (26) internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit. (27) bei der Vergabe der Humboldt-Stipendien sind die Leistung und wissenschaftliche Qualifikation des (28), die Vorlage eines konkreten Forschungsplans (29) und der deutschen Sprache. Seit 1953, als die AvH ihre durch den (30) unterbrochene Arbeit wieder aufnahm, hat die Stiftung mehr als 12 000 Wissenschaftlern aus rund hundert Ländern langfristige Forschungsaufenthalte in der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht.

21. a) die die b) die denen c) die d) denen die
22. a) wurde b) wird c) war d) ist
23. a) einer Brechung b) einer Unterbrechung c) einem Bruch d) einem Abbruch
24. a) Bei b) Auf c) Zu d) An
25. a) Teil b) Anteil c) Abteil d) Bestandteil
26. a) der b) von c) von der d) von einer
27. a) Entscheidend b) Entscheiden c) Entschlieënd d) Entschlossen
28. a) Bewerbers b) Erwerbers c) Werbenden d) Anwerbers
29. a) das Können b) die Leistung c) die Kenntniss d) die Erkenntnis
30. a) Ersten Weltkrieg b) Ersten Bürgerkrieg c) Zweiten Weltkrieg d) Zweiten Bürgerkrieg

IV. Leseverständnis

Lesen Sie bitte den Text durch und schreiben Sie dann die richtige Lösung auf dem Antwortbogen!(10%)

Leben in der Stadt oder Leben auf dem Land?

Kürzlich habe ich in der Stadt einen alten Bekannten getroffen, den ich schon lange nicht mehr gesehen hatte. Er erzählte mir, er habe seine Wohnung in der Großstadt aufgegeben und sei mit seiner Familie in ein benachbartes Dorf gezogen. Was denn am Leben auf dem Land so attraktiv sei, wollte ich wissen.

„Ist es nicht wunderbar, am Morgen vom Vogelgesang im Garten geweckt zu werden und am Abend nach der Arbeit noch einen gemütlichen Spaziergang durch den Wald hinter dem Haus zu machen?“, fragte er mich. Wo ich wohne, sehe ich am Abend in den anderen Wohnungen meines Wohnblocks höchstens das Geflimmer der „Sportschau“ im Fernsehen, wenn ich zum Fenster hinausschaue!

Mein Bekannter ist mittlerweile ein überzeugter Dorfbewohner. In der Stadt könne man die Kinder nicht ohne Aufsicht lassen, wenn sie auf die Straße gingen, meinte er, die Spielplätze seien total verschmutzt, und wenn die Kinder Freunde besuchen wollten, müsse man immer Chauffeur spielen. „Im Dorf kann man sie frei laufen lassen! Den ganzen Tag können sie draußen radfahren, herumtoben oder im Walt Indianer und Cowboy spielen. Und am Abend sind sie müde und wollen nicht noch stundenlang fernsehen.“

Für das Leben auf dem Land gibt es sicher noch viele Argumente, z. B. daß die Wohnungsmieten billiger sind, daß es mehr frische Luft und weniger Verkehrslärm gibt und daß man viele Leute kennt.

Wenn ich mir das aber genau überlege, möchte ich doch nicht tauschen. Ich bin nicht verheiratet. Um mich kümmert sich niemand, niemand guckt mir in den Kochtopf, wenn ich am Abend nicht zu Hause bleiben will. – In der Stadt gibt es Theater und Kinos und jede Menge Kneipen, wo ich mich mit Bekannten treffen kann, wann immer ich will.

„Stadtluft macht frei“, heißt ein Sprichwort. Ich glaube, ich bleibe doch lieber in meiner Betonburg!

31. Was bedeutet: „Mein Bekannter hat seine Wohnung in der Großstadt aufgegeben?“

- a) Er hat seine Familie verlassen. b) Er ist aus seiner Wohnung in der Großstadt ausgezogen.
c) Er wohnt bei einer benachbarten Familie. d) Er besucht Nachbarn auf dem Land.

32. Der Bekannte vom Dorf hat unter anderem gesagt:

- a) Am Morgen singen im Garten die Vögel. b) Er wird am Morgen im Garten geweckt.
c) Am Abend macht er noch einen Spaziergang um den Wald herum.
d) Am Abend geht er noch im Garten spazieren.

33. In der Großstadt _____

- a) kann man die Kinder jederzeit allein auf der Straße lassen.
b) gibt es sehr schöne Spielplätze. c) können die Kinder Chauffeur spielen.
d) müssen die Eltern ihre Kinder meist im Auto zu Freunden bringen.

34. Auf dem Land _____

- a) sind die Wohnungen teurer als in der Stadt. b) ist der Verkehr lauter.
c) ist die Luft sauberer. d) kennt man kaum Leute.

35. Der Großstädter möchte nicht aus der Stadt wegziehen, weil _____

- a) er verheiratet ist. b) es dort Theater, Kinos und viele Lokale gibt.
c) ihn in der Kneipe niemand kennt.
d) er sich am Abend gerne die „Sportschau“ im Fernsehen anschaut.

V. Formen Sie die Sätze um! (10%)

Satzgefüge

36. Er hat immer größere Erfolge, er wurde aber auch immer leichtsinniger.

37. Bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen wurde die siegreiche Fußballmannschaft stürmisch gefeiert.

daß - Sätze mit Passivformen

38. Die japanische Stärke wird in Zukunft im Export der Technologie liegen.

Satzgefüge mit Konjunktiv I

39. Karl schreibt: „Meine Eltern und ich freuen uns auf Deinen Besuch.“

Satzgefüge mit Konjunktiv II

40. Die S-Bahn war diesmal zum Glück sehr pünktlich. Wir haben den Anschlußzug noch erreicht.

VI. Übersetzen Sie den Text ins Chinesische! (25%)

Konsequenzen der Rohstoffbewertung für die wirtschaftliche Entwicklung

Vom heutigen Stand der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten aus betrachtet, ist es für die

wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes fast belanglos, ob er über Bodenschätze verfügt oder nicht. Auch in einem solchen Raum kann z. B. eine auf Eisen und Kohle basierende Industrie aufgebaut werden. Die an einer solchen Nutzung interessierten Wirtschaftsgruppen müssen dann allerdings für An- und Abtransportmöglichkeiten sorgen, sie müssen Arbeitskräfte, die noch nie mit den notwendigen Arbeitstechniken in Berührung kamen, in die neue Tätigkeit einweisen, und sie müssen schließlich eine Marktorganisation aufbauen. Das dafür notwendige Kapital kann dabei aus ganz anderen Wirtschaftssektoren stammen, auch aus der Landwirtschaft. Dabei erwiesen sich die Faktoren Qualität der Arbeitskräfte, Kapital, Transportsystem und Vermarktung für die industrielle Entwicklung einer Region als viel wichtiger als das Vorhandensein der Rohstoffe.

Da nun aber jegliche Bewertung von den Nutzungsvorstellungen einzelner Personen oder Gruppen abhängt, ist auch verständlich, dass sich die Bewertung eines jeden beliebigen Gegenstandes ändern kann.

Wenn also ein Rohstoff hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Verwendbarkeit als „sehr gut“ eingestuft wird, dann bedeutet dies nur, dass eine Gruppe von Technikern zum gegebenen Zeitpunkt feststellt, welches Material für einen bestimmten Verwendungszweck optimal erscheint, und dass die kaufmännische Kalkulation eine ausreichende Relation zwischen Entstehungskosten und Verkaufserlös ergeben hat. Wenn der Konsument ebenfalls zur Ansicht kommt, dass das angebotene Produkt hinsichtlich Preisgestaltung und Qualität seinen Vorstellungen entspricht und von ihm sinnvoll benutzt werden kann, so treffen von verschiedenen Seiten Bewertungen zusammen, die dahin führen, dass ein Unternehmen, eine Branche, eine Industrie und eventuell ein ganzes Industrieviertel darauf aufbauen können.

Jede dieser Bewertungen wird sich jedoch verändern, falls die Entwicklung der Gesellschaft nicht zum Stillstand kommt; eine Umbewertung tritt ein.

So ist es möglich, dass der Rohstoff durch die Entdeckung eines neuen Materials, das sich für den Verwendungszweck besser eignet, seine positive Bewertung verliert. Oder das Auftreten einer billigeren Energiequelle führt zu einer differenzierten Kostengestaltung bei Betrieben derselben Branche, wobei die nicht umstellenden Betriebe unter zunehmendem Kostendruck zu leiden haben und nur eine Übernahme der billigeren Energieträger eine Verbesserung bringen kann. Der Produzent der älteren und weniger effektiven Energie wird dabei in kürzester Zeit die Umstellung zu spüren bekommen.

Beschränkt sich diese Umbewertung eines Rohstoffs oder Energieträgers wie zum Beispiel der Kohle nicht nur auf einen Betrieb, sondern betrifft einen ganzen Wirtschaftsteil, dann führt diese Veränderung notwendigerweise zu einer wirtschaftlichen Umstrukturierung. Für solche Umstrukturierungen wird dann die Bezeichnung Krise verwendet, wenn die negativen Auswirkungen auf Arbeitsplätze, auf Umsatz und Gewinn ein gewisses Ausmaß überschreiten. Da sich aufgrund der räumlichen Konzentration einzelner Wirtschaftsgruppen die Auswirkungen einer solchen Veränderung in einigen Gebieten massieren, trifft die branchenspezifische Krise meist auch einzelne Räume unterschiedlich hart. Hängt ein einzelner Ort überwiegend von der betroffenen Branche ab, ergibt sich unter Umständen sogar die Vernichtung seiner gesamten Existenz. Der Ort kann dabei völlig verlassen werden.

Wenn, wie im gegenteiligen Beispiel, nämlich bei der zunehmend positiven Bewertung eines Rohstoffs, die Inwertsetzung einer immer größer werdenden Region beginnt, was sich unter anderem an stark zunehmenden Bevölkerungszahlen ablesen läßt, dann kann andererseits auch die abnehmend positive Bewertung desselben Rohstoffs nach einer gewissen Zeitspanne dazu führen, dass weniger Investitionen getätigt werden, dass weniger Arbeitsmöglichkeiten bestehen und demzufolge die Bevölkerung aus dieser Region abwandert. Nur eine Umstellung auf andere Branchen oder, innerhalb der betroffenen Branche, auf die veränderten Bedingungen wird eine wirksame Maßnahme gegen die eingetretene Umbewertung sein. Für den einzelnen Unternehmer können dabei Kosten auftreten, die er allein nicht immer aufbringen kann.

Je mehr eine Branche, ein Raum oder Staat die Vorteile einer großräumigen wirtschaftlichen Verflechtung ausnutzen will, desto vielfältiger werden die Beziehung zwischen den ursprünglich überwiegend lokalen und überregionalen Standortbedingungen, desto unbedeutender werden auch die

einmal für den Aufbau vielleicht entscheidend gewesenen Rohstoffvorkommen in unmittelbarer Werksnähe.

VII. Übersetzen Sie ins Deutsche! (15%)

驱车穿行德国, 你首先发觉的是对空间、土地和房屋井井有条而精确无误的划分: 无论城市还是农村, 都划分成井然有序的几何小块, 并以许许多多的围墙、篱笆和大门为标记。每一块地皮都像被一条划定的地界包围着, 将它跟所有邻近的地产分得清清楚楚。在小城市, 一幢幢房屋都以正规的墙相互隔开, 而在已经用墙围住的地产内部, 又有墙将屋前小花园与房子分开, 将房子与院子分开——房子本身因装有卷帘式百叶窗的缘故看上去俨然是座堡垒。可是, 即使在如此坚固的房屋内部, 通常又有一道道结实的门, 将一个房间与另一个房间隔开。

VIII. Schreibfähigkeit (10%)

Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz zum Thema „über Deutschland und die Deutschen“ mit 100 Wörtern und folgendem Inhalt:

1. Schulsystem
2. Industrie
3. Sport
4. Lebensvorstellungen und Charakter der Deutschen